(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 157 — Freitag, den 8. Juli — 1898

Aus der Geschichte der Rose.

Von **Konrad Münch.**

(Nachdruck verboten.)

Wer in des Jahres schönster Zeit, in der Zeit, da die Rosen blühen, in der Morgenfrühe die frisch erblühte Rose mit Entzücken betrachtet, dem ist es gewiß ein froher Gedanke, daß dies köstlichste Geschenk, das der Garten uns zu bieten vermag, nach dem Ausspruche eines unserer ersten Botaniker viel mehr eine Schöpfung des Menschen, als der Natur ist. Die Rose, wie sie die Natur uns schenkte, glich noch wenig der an Farbe, Form und Duft einzigen Blumenkönigin, die heut unsers Gartens Stolz bildet, und es ist in vieler Hinsicht anziehend und interessant, den Entwickelungsgang den Königin Rose im Laufe von Jahrtausenden genommen hat, zu verfolgen. Im Laufe von vielen, vielen Jahrtausenden. Denn die Geologen, deren Wissenschaft in Zeiträume hinaufreicht, deren Entfernung wir kaum zu ermessen vermögen, haben bereits Spuren der Rosen in Kohlen- und Braunkohlenformationen gefunden nnd damit den Beweis geliefert, in wie frühe Zeiten der Mutter Erde ihr lieblichstes Kind zurückgeht. Freilich ist es nun ganz unmöglich, aus jenen dunkeln geologischen Epochen die Geschichte der Rose schrittweise weiter zu verfolgen. Vielmehr müssen wir große Sprünge machen. Der erste führt uns zu jenen Schweizer Pfahlbauern, die Friedrich Theodor Vischers barocke Pfahldorfnovelle auch in weiteren Kreisen populär gemacht hat. Die Küchenabfälle, die sonderbarerweise das Leben dieser amphibienartigen Menschen um Jahrtausende überlebt haben, haben uns Kerne der Hundsrose gezeigt und dadurch die Thatsachemitgetheilt, daß schon die alten Pfahlbauern Hagebuttensuppen schmausten. Ein anderes uraltes Zeugniß für die Geschichte der Rose haben Gräber am Altaigebirge in Zentralasien geliefert. Es sind Tschudengräber, die der große Ethnograph Gobineau auf ein Alter von etwa 5000 Jahren schätzt, und in ihnen hat man Silbermünzen gefunden, die die Prägung einer aufgeblühten Rose tragen. In ein vielleicht noch höheres Alter führt uns die Sprache hinauf, die erweist, daß der Name der Blume in allen indogermanischen Sprachen von demselben Stamme gebildet wurde und zum Theil schon in den ältesten Schriften der indogermanischen Völker sich findet. Führt uns so die Sprachkunde auf die asiatische Urheimath der indogermanischen Völker als die Heimath der Rose, so stimmen bekanntlich auch alle sonstigen Nachrichten über die Geschichte der Rose darin überein, daß wir in jenen ehrwürdigen Ländern, die einst die ältesten arischen Stämme beherbergten, auch die ältesten Rosenländer zu erkennen haben. Noch hert gedeiht ja in Persien die Rose bekanntlich in übergewaltigender Fülle, „in einer Vollkommenheit" — sagt Karl Ritter — „wie in keiner Gegend der Welt; nirgends wird sie, wie hier, gepflanzt und hochgeschätzt. Gärten und Höfe sind mit Rosen überfüllt, alle Säle mit Rosentöpfen besetzt, jedes Bad mit Rosen bestreut, die von den immer wieder sich füllenden Rosenbüschen stets ersetzt und erneut werden. Selbst das Kalium (die Rauchtabak-Wasserflasche) wird mit der hundertblättrigen Rose für die ärmsten Raucher in Persien geschmückt, so daß Rosenduft alles umweht." Und in Vorderindien war es noch im Mittelalter Gebrauch, daß die Aermeren dem Könige Rosen als Tribut darbrachten, mit denen die Schlafzimmer der Fürsten bestreut wurden. Der Jahreswerth dieses Tributes an einen König wurde bis zu 5000 spanischen Goldmünzen geschätzt. Dem gegenüber ist es erwähnenswerth, daß die Rose den semitischen Völkern in ihrem Alterthume nicht bekannt gewesen zu sein scheint. In den ältesten ägyptischen Denkmälern findet sie sich nicht; und wenn Luther von der „Rose im Thal" spricht, so hat er das Wort „susan", das eine Lilienart bedeutet, irrig mit Rose übersetzt. Heut freilich wächst die Rose im ägyptischen Fayum in kleinen Wäldchen, und auf dem heiligen Boden des Gartens von Gethsemane pflückt sie der Franziskanermöch. Das aber ist ja eben die köstliche Gabe der Rose, daß sie von ihrer asiatischen Heimath aus sich in allen Ländern ansiedeln konnte, denen die Natur ein leidlich gemäßigtes Klima gegönnt hat. Mit Recht rühmt der große und begeisterte engliche Rosenfreund R. Hole an seiner geliebten Blume, daß ein ubique, ein Ueberall, auf ihrem Wappen steht. Es wächst an den sonnenheißen Gestaden des Golfes von Bengalen die Rosa sempervirens in Dickichten, in denen der Tiger lebt, und es findet der Eskimo die zierlichen Blühten der Rosa nitida. Die Kreolinnen von Georgien schmücken ihre dunklen Locken mit den weißen Blühten der Rosa laevigata, und es erfreut den Isländer die bleiche Rosa rubiginosa. Bei diesen Wanderungen hat denn die Blumenkönigin freilich auch Wandlungen durchmachen müssen.

Die Griechen haben die Rose anscheinend verhältnißmäßig spät und zwar von Norden her kennen gelernt, aus jenen Gegenden, wo noch heute am Fuße des Balkan die köstlichsten Rosenfelder blühen. Die Griechen kannten bereits wilde und Gartenrosen, einfache und gefüllte, weiße, helle und tiefrothe Rosen, während man die Arten, die sie pflegten, nicht genau zu bestimmen vermag. Theophrast hat über die Rose ziemlich gute Mittheilungen gemacht; die Kunst, die Rosenknospen frisch zu erhalten, war bekannt und wird von Palladius beschrieben. Noch weiter brachten es die Römer in der Rosenzucht. Sie kannten Rosenbeete, sie verstanden sich auf künstliche Rosenzucht, auf die Veredlung und die Vermehrung der Rosen; sie zogen bekanntlich entsprechend ihrem enorm gesteigerten Luxusbedürfnisse die Rose in ungeheuren Quantitäten und entzogen die Felder dem Getreidebau, um sie zur Rosenzucht zu benutzen; zweimal im Jahre blühte die berühmte Rose von Pästum, wo heut auf einem fieberschwangeren Sumpflande keine Blume mehr gedeiht. Trotz aller Pracht aber wird man sich die Rosengärten der Römer nicht als schön in unserem Sinne vorstellen dürfen, da die römischen Gärtner ihre höchste Kunst darin erblicken, die Büsche und Sträucher zu phantastischen Gestalten zuzustutzen und so die Schönheit der Natur durch die Geschmacklosigkeit einer Afterkunst zu ersetzen. Die geschmacklose Uebung wurde mit dem ganzen Römerreiche hinweggefegt, aber hinweggefegt wurde auch die Blumenkönigin und ihre bereits so hoch entwickelte Kultur. Fast ein Jahrtausend müssen wir nun wandern, ehe wir wieder eine wirkliche Rosenkultur finden. Die wilde Rose zwar schmückte mit ihrem Reize die Auen unserer Heimath, und auf dem Felde und im Walde suchte und fand Bürger und Bauer die Zierde des Pflanzenreiches; im Garten aber sie sorgsam zu ziehen und zu veredeln, — das war nicht der Brauch. Wohl die erste Gartenrose des Mittelalters finden wir im 6. Jahrhundert im Garten der Frankenkönigin Utrogotho zu Paris. Dann hören wir, daß der große Kaiser Karl in den Gärten seiner Pfalzen den Anbau der Rose befiehlt, den er freilich allem Anscheine nach nur zu medizinischen Zwecken wünscht; und zum gleichen Zweck hat wahrscheinlich der Abt Gozbert von St. Gallen ein Rosenbeet in seinem Klostergärtlein in Aussicht genommen. So mag die Rose zu medizinischen Zwecken wohl noch in manchen der mittelalterlichen „Würzgärtlein" geblüht haben. Den Fortschritt aber auf dem Gebiete der Rosenkultur verdankte Europa wieder dem alten Orient. Vom Kreuzzuge bracht der Graf Thibault von Champagne eine Edelrose des heiligen Landes in sein Schloß bei Prowins mit, und diese Rose, die auch die Grundlage der großen französischen Rosenparfüm-Industrie wurde, ist die einzige Gartenrose des Mittelalters geblieben, wie sie sich auch auf den Gemälden der mittelalterlichen Künstler findet. Erst als eine mildere Kultur die strengen und finsteren Formen des Mittelalters verdrängte, fand die Rose als die köstliche Zier verfeinerten Lebens schnelleren Eingang. Die Italiener der Renaissance empfingen neue Arten von Edelrosen aus Asien, von dort oder direkt aus dem Orient drang dann — wohl im 16. Jahrhundert — die Rosenkultur in die heitere, mit dem Osten in so mannigfaltiger Verbindung stehende Kaiserstadt Wien, von wo aus sich die neuen Einführungen dann nach Deutschland und Flandern verbreiteten. Doch wurde nach der Bemerkung Ferdinand Cohn's noch am Ende des 16. Jahrhunderts die Centifolie als eine große Seltenheit angesehen.

Von manchen Rosenarten kennen wir die Zeit der Einführung in Europa ziemlich genau. Eine der ältesten Einführungen ist die Damaszener Rose, doch ist ihre Geschichte nicht sicher. Manche behaupten, die Damaszener Rose sei die berühmte alte Rose von Pästum, Andere, daß sie der Gast von Provins sei, wieder Andere, daß sie um 1530 von Damaskus nach Spanien eingeführt worden sei. 1922 sandte ein Engländer die schöne gelbe Rosa sulphurea Ait. aus Venedig in seine Heimath. Das Dijonröschen wurde 1735 in einen Walde bei Dijon gefunden. 1789 kamen die wichtigen beiden Chineser-Rosen, die hochrote und die blaßrote, nach Europa. Das Jahr 1810 brachte uns die köstliche Theerose. Damit sind wir nun schon in die neueste Zeit gekommen, die mit Recht als eine Blüteperiode der Rosenkultur bezeichnet werden darf. Besonders Frankreich und nächst ihm England haben in der Veredelung der Blumenkönigin Erstaunliches geleistet. Es wird den Fortschritt auf diesem Gebiete am besten illustriren, wenn wir anführen, daß der berühmte engliche Rosenzüchter Rivers von 478 Varietäten, die er 1834 als tadellos anführte, 1876 nur noch 11 als ausstellungsfähig anerkannte; daß die einst so gepriesene Centifolie heut hinter der Pracht der La France oder der Maréchal Niel zurücksteht; daß die Remontanten heut zahllose Spielarten aufweisen, während das Alterthum nur die zweimal blühende Rose von Pästum kannte. Die großen Handelsgärtner, die Rosen-Ausstellungen, endlich die prächtigen Rosenanlagen, die besonders die Fürsten in allen Ländern begründeten, haben diesen enormen Fortschritt wesentlich gefördert. Pflanzen von unvergleichlicher Schönheit sind gezogen worden. Im Jardin de la marine zu Toulon steht eine jetzt etwa 60 Jahre alte weiße Banksrose, deren Zweige etwa 1200 Quadratfuß bedecken und in voller Blühte 50—60 000 Blumen tragen. Eine gelbe Banksrose zu Goodreut in Readin, brachte 1854 gegen 200 Blühtenbüschel, an deren jeden 6—9 aufgeblühte Rosen standen. In Sanssouci befand sich eine Rose, deren herrlich blühende Krone man bewundern konnte, wenn man 50 Stufen hinaufstieg; im herzoglichen Garten zu Eisenberg bot ein prächtiges Exemplar der Prairie-Rose, das eine Höhe von über 40 Fuß hatte, einen herrlichen Anblick.

Solcher vollendeter Vertreterinnen der Rosenfamilie könnte man noch mehr anführen. Doch wird das hier Gesagte genügen, um zu zeigen, wie die Geschichte der Blumenkönigin seit 3000 Jahren der Geschichte der Kultur parallel geht. Mit ihr steigt sie, sie fällt mit ihr. Sage mir, wie ein Volk zur Rosenkultur steht, und ich werde Dir sagen, wie es ist.

Die Kinderfrau.

Humoreske von **C. F. Phillips**

Aus dem Englischen von **Julius Halm.**

(Nachdruck verboten.)

„Ach du grundgütiger Himmel, was bin ich für ein geplagter Mann! seufzte Vansittart.

Doktor Musgrave lachte.

„Ich wollte, ich könnte Ihnen helfen. Ich habe ein junges Frauenzimmer in meinem Bekanntenkreis gehabt, die Ihnen in jeder Beziehung zugesagt hätte; denn ich habe sie seit ihrer Kindheit gekannt und bürge für ihren Charakter. Sie hat bei einem meiner Freunde als Kinderfrau konditionirt und ist für diesen Posten wie geschaffen. Aber leider habe ich gestern Abend gehört, daß sie einen neuen Posten angetreten hat."

„Das kenn' ich!" brummte Vansittart. „Das ist ein altes Lied: eine prächtige Person, die in jeder Beziehung entsprechen dürfte, aber leider vergriffen. Haben Sie sonst nichts für mich, lieber Freund?"

„Momentan leider nicht. Aber warum annonciren Sie nicht."

„Hab' ich! Zweimal und sieben Offerten erhalten. Sieben! Drei darunter trugen blaue Brillen, die vierte schien an allen Gliedern gelähmt zu sein. Ach du lieber Gott, hätte ich nur die Kobbins nicht ziehen lassen! Jetzt weiß ich erst, was für ein Juwel ich an ihr besessen. Seit dem Tode meiner armen Frau hatte ich nie auch den geringsten Verdruß, und jetzt lastet die Pflicht und die Verantwortlichkeit eines Wittwers, der auch noch Vater eines hülflosen, drei Jahr alten Kindes ist, mit Zentnerlast anf meinen Schultern. Und diese Dienstbotenfrage macht mich grau. Bei jedem Wort verrathe ich meine entsetzliche Unwissenheit. Es wäre wünschenswerth, wenn Jemand ein Werk herausgebe, unter dem Titel: Rathschläge für Wittwer in der Dienstbotenfrage. Die impertinenten Dinger bemerken meine Nervosität und beuten sie aus. Eine unter ihnen schien zn entsprechen.

Dr. Musgrave rieb sich befriedigt die Hände.

„Nun Gott sei Dank, so haben endlich alle Verdrießlichkeiten ein Ende. Sie dürfen nicht zu anspruchsvoll sein, Freundchen, und dürfen nicht verlangen, daß Ihre Kinderfrau ein Ideal an Vollkommenheit sei. Sie haben eine passende Person gefunden, so hört also alle Unannehmlichkeit auf."

„Ja Kuchen!" brummte Vansittart. Jetzt muß ich erst Erkundigungen einziehen und Twickenham oder wie Teufel der Ort heißt — fahren, bei einer wildfremden Dame anklopfen und sie über alle möglichen und unmöglichen Eigenschaften meiner Kinderfrau in spe chatechisiren, bis sie mich hinauswirft. Doktor, ich rathe Ihnen, Sie sind Arzt, geben Sie Acht auf Ihre Frau! Vater eines kränklichen Kindes zu sein und kein hilfreiches weibliches Wesen zu haben, das sich drauf versteht, eine Kinderfrau aufzunehmen, Doktor, das ist ärger als die Hölle."

Dasselbe brummte Vansittart nervös und ärgerlich vor sich hin, als er am Nachmittag des nächsten Tages an dem Thor der reizende Villa anklopfte, wo er die sehnlichst gewünschten Aufschlüsse zu erhalten hoffte. Wie heimlich und reizvoll doch dies Häuschen war; die Geranien in den Blumenbeeten prangten in frischerer Blüthenpracht als die Blumen seines Gartens; die schneeweißen Gardinen waren geschmackvoller drapirt, ja sogar die Schwelle war reiner und anheimelnder als zu Hause, wo fremde Hände das Regiment führten.

„Die gnädige Frau zu sprechen?"

Der Besuch ward in den Salon geführt. Mit wachsendem Neid besichtigte er die herrlichen Farren, das schimmernde Porzellan, die zwanglos geordneten Nippsachen. Ach Gott, wie unentbehrlich doch eine Frau ist.

Da ging eine Thüre auf, und er wandte sich hastig um.

„Verzeihung, meine Gnädige", begann er verlegen; dann brach er plötzlich ab und rief überrascht:

„Magda!"

„Frank — Herr Vansittart! Ist's möglich?"

„Es ist Thatsache. Aber welch' eigenthümlicher Zufall. Und Sie haben sich nicht im Mindesten verändert!"

Sie lachte.

„Wußten Sie denn nicht, zu wem Sie kommen?"

„Ich hatte keine Ahnung davon. Nach so langen Jahren, ich wußte ja garnicht, ob Sie in England sind. Ich kam — wie komisch es auch klingen mag — um mich bei Ihnen nach einer Kinderfrau zu erkundigen."

„Nach einer Kinderfrau? So sind Sie — also — — verheirathet?"

„Ich heirathete vor vier Jahren und bin schon seit drei Jahren Wittwer. Ich habe ein einziges Kind, ein Mädchen."

Eine kleine Verlegenheitspause, während welcher er an seinen Handschuhen zupfte, indeß sie mit dem Falzbein spielte.

„Ihr Herr Gemahl ist hoffentlich wohlauf?" fragte er endlich mühsam.

Sie zuckte zusammen. Einst waren sie einander so nahe gestanden, und nun wußte er gar nicht, daß sie Wittwe war.

„Ich verlor meinen Mann," flüsterte sie, „kurz nach der Hochzeit."

„Ach — verzeihen Sie! Armer Jack, wir waren ja einst so gute Freunde, bevor — —. Und Sie haben ein Kind?"

„Ja, einen reizenden Knaben. Ehe Sie scheiden, muß ich Ihnen meinen Buben zeigen. Sie sind doch mein Gast zum Gabelfrühstück?"

Mit Vergnügen! Wie eigenthümlich dieses Wiedersehen ist, Magda. Sie haben mir doch hoffentlich die unbedachten Worte verziehen, mit denen ich Sie beim Scheiden kränkte."

„Ich fürchte, Ihre Worte waren nur zu wohlverdient," flüsterte sie demuthsvoll. „wir waren beide jung und heißblüthig; doch das ist vorüber. Waren Sie glücklich in Ihrer Ehe?"

Oh ja — a! oh ja, ich war ganz glücklich. Und Sie?"

Jack war sehr gütig und nachsichtsvoll," flüsterte sie. „Ich hatte keinen Grund, unzufrieden zu sein. Aber sagen Sie, ich habe wohl falsch verstanden — sind Sie wirklich einer Kinderfrau wegen zu mir gekommen? Wie soll die Person heißen?"

Er stöberte in seiner Brieftasche herum.

„Sarah Brown. Ich brauche sie für meine Kleine. Ach wenn es Ihnen möglich ist, so geben Sie mir günstige Auskünfte, denn eine neue Enttäuschung wäre mein Tod."

„Bedürfen Sie Ihrer denn gar so dringend?"

„Ich brauche Jemanden sehr, sehr dringend, entweder sie oder eine Andere." Ach, Magda, gnädige Frau, Sie haben keine Idee davon, was das heißt, Vater zu sein. Die Suche nach einer Kinderfrau verkürzt mir entschieden das Leben."

„Armer Frank!" sagte Magda theilnahmsvoll. „Nun, ich glaube, Sarah würde Ihnen zusagen; sie ist für diesen Posten geeignet und ich bedauere wirklich, daß ich sie entlassen habe."

"Warum haben Sie sie entlassen?" fragte er.

„Wegen Launenhaftigkeit; aber wenn ich ganz, ganz aufrichtig sein soll, so weiß ich nicht, ob die Launenhaftigkeit nicht meinerseits war. Ansonsten kann ich ihr das beste Zeugniß ausstellen."

„Gott sei Dank, das wäre also in Ordnung. Ach, Sie haben keine Ahnung davon, wie bang mir vor dieser Unterredung mit der unbekannten Frau Hillary war; aber mit Ihnen war selbst diese prosaische Frage so glatt erledigt. Sie waren immer so verläßlich, Magda, das heißt ausgenommen jenes eine Mal! Ist das Ihre Photographie, darf ich sie ansehen?"

Er nahm die Photographie und betrachtete sie forschend.

„Ein gelungenes Bild, sehr gelungen! Ganz so wie das Original! Wie alt ist das Bild? Die neueste Aufnahme! Wirklich. Fast möchte ich glauben, es stelle das junge Mädchen vor, dessen Tischnachbar ich vor sieben Jahren bei Richmonds war."

Er stellte das Bild auf seinen Platz und blickte auf die junge Frau.

„Ach Sie sind noch immer so jugendfrisch wie damals. Ich bin ein reifer Mann geworden und Sie sind noch die frische Blüthe, die mich damals — — — — Erinnern Sie sich jenes Abends. Wie grausam Sie mich damals behandelten."

„Sie wollen wohl sagen, Sie waren unartig," versetzte sie lächelnd.

„Unartig? Nein! Sie tanzten dreimal nacheinander mit Jack Hillang, trotz meiner ausdrücklichen Bitte. Er ist todt! Lassen wir's gut sein. Armer Jack! Und wir zwei Einsame sitzen einander jetzt gegenüber, oder fühlen Sie sich nicht einsam?"

„Zuweilen", gab sie freimüthig zu. „Aber ich habe mein Kind, und auch Sie haben Ihr Töchterchen. Sie muß Ihnen großen Trost gewähren."

„Ach, Magda, wenn ich mein Töchterchen einmal herbringen dürfte. Außer den zwei dienstbaren Geistern sieht das arme Kind den ganzen Monat kein weibliches Wesen. Ebenso geht es mir. Wir vegetiren beide, ich und das Kind, in dem alten großen Hause wie ein paar Eremiten; es ist rein herzbrechend!"

Die Kammerzofe trat herein mit der Meldung, das Gabelfrühstück sei servirt, und Vansittart gab seiner liebenswürdigen Hausfrau den Arm und ging mit ihr in's Speisezimmer.

„Ach, Magda, seufzte Vansittart, nachdem er ein Glas vorzüglichen Sherrys geschlürft und seine Aufmerksamkeit einem zarten Schnittchen Lachs zugewandt hatte. Sie thäten ein Werk der Barmherzigkeit, wenn Sie uns zuweilen in unserer Eremitenklause aufsuchen würden. Nicht allein an meinem Kinde, sondern auch an mir. Sie verjüngen mich, Magda, Sie lassen mich die langen, langen sieben Jahre vergessen, die an uns vorüberzogen."

„Die sieben langen Jahre", wiederholte Frau Hillary sinnend.

„Mir ist's, als trüge ich wieder eine Rose im Knopfloch und als wäre ich noch eitel auf den tadellosen Sitz meiner Handschuhe. Was für Zauberin ist doch eine Frau. All' das haben Sie in einer Stunde durch ein paar gütige Worte bewirkt."

„Wäre es denn gar so befremdend, wenn Sie wirklich eine Rose im Knopfloch trügen. Kommen Sie her, ich muß Ihnen wirklich eine anstecken. Und gelegentlich will ich Sie auch eines Tages in Ihrem Heim aufsuchen. Ihre Lage, wie Sie mir sie schildern, ist ja einfach herzzerreißend."

Lächelnd steckte sie ihm eine thaufrische Knospe in's Knopfloch.

„So ist's schon besser," bemerkte sie, ihn mit prüfendem Blick betrachtend. „Wissen Sie, mein lieber, alter Einsiedler, daß es ein wahres Glück für Sie war, daß Sie mir in den Weg kamen. Noch zwei, drei Jahre der Einsamkeit, und Sie wären unverbesserlich geworden. Jetzt sind Sie noch reparaturfähig."

„Oh ja, mit großer Sorgfalt und Geschicklichkeit ließe sich noch etwas aus mir machen, glaube ich", pflichtete Vansittart bei. „Aber sagen Sie, Magda, was thu' ich, wenn mich eines Tages auch Ihre Sarah im Stich läßt?"

Der Klang seiner Stimme mußte wohl mehr sagen als Worte, denn Frau Magda erröthete und beugte ihr Haupt tiefer über die Erdbeeren.

„Sagen Sie, Magda, darf ich nach dem köstlichen Heute nicht auch ein Morgen hoffen. Denn dies Heute ohne Morgen wäre so grausam, wie eine Vorspeise ohne Diner für einen Hungrigen."

„Man darf Niemandem die Hoffnung rauben", flüsterte sie mit strahlendem Lächeln. „Bringen Sie nur Morgen Ihr Töchterchen, Frank."

Vansittart drückte einen heißen Kuß auf die schlanken weißen Finger.

„Auf Morgen!"

Vermischtes.

Weibliche Advokaten. Das Volk des schweizerischen Kantons Zürich hat soeben die Frage, ob die Frauen als Advokaten zugelassen werden sollen, mit 21 700 gegen 20 000 Stimmen bejaht. Die Universität Zürich hat zuerst Frauen zum Universitätsstudium zugelassen, folglich ist es konsequent, ihnen auch die Ausübung des Anwaltsberufes zu ermöglichen. Ein Aufruf der züricher Frauenvereine begründet die Zulassung der Frauen zum Anwaltsberuf u. A. damit, daß im Jahre 1895 fünfzehn Prozent der vor dem Züricher Bezirksgericht verhandelten Prozesse aus Ehescheidungsprozessen, fünf Prozent aus Vaterschaftsklagen bestanden. Es sei vortheilhaft, daß die klagende oder verklagte Frau von einem weiblichen Advokaten vertreten werde. Dies sei auch deshalb billig, weil in Zürich die Frauen doktoriren, ferner sich als Privatdozentinnen habilitiren dürfen.

2. Ziehung der 1. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 5. bis 7. Juli 1898.) Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Juli 1898, vormittags.

256 532 634 793 875 919 1281 427 582 680 793 857 2063 217 336 58 73 523 618 65 732 94 3086 89 97 278 594 717 35 69 4045 361 84 401 58 662 980 5173 471 538 87 959 61 6175 273 399 408 528 91 631 768 [100] 7137 65 229 66 [150] 305 83 456 60 92 570 664 717 41 806 916 [100] 8091 173 88 212 67 488 509 661 775 896 9258 78 414 48 80 88 549 778 865

10044 127 75 200 57 90 98 344 412 [100] 519 72 878 11084 117 34 74 221 27 [100] 550 721 53 [150] 881 992 12077 331 [150] 92 506 686 730 36 836 87 13051 349 65 99 513 14 15 23 42 739 45 845 923 94 14057 185 448 76 737 806 [100] 982 15006 169 201 443 551 [100] 69 94 728 50 95 16062 254 99 328 460 80 81 642 944 45 87 17111 46 824 947 18091 177 250 56 [100] 91 405 611 59 19032 35 121 508 660 716 808 954

20119 282 346 450 501 57 847 955 21094 327 48 493 623 785 848 [100] 51 78 916 22244 408 14 566 23013 65 79 169 231 356 434 44 558 78 647 55 747 802 6 17 945 93 24085 150 351 58 505 12 53 666 707 62 972 25125 319 50 514 25 72 98 672 773 78 867 927 35 75 26216 365 486 886 973 27105 6 88 205 57 74 370 98 401 31 65 546 655 71 28005 99 270 517 658 768 806 915 29040 42 72 282 371 562 652 95 998

30068 182 312 422 735 807 938 31053 114 88 280 556 658 93 709 949 32162 228 78 416 68 796 831 902 [200] 33189 353 422 41 767 882 34077 245 51 426 46 558 71 763 964 35043 126 63 206 311 51 99 514 83 665 757 906 [100] 35 36037 163 73 454 626 46 67 758 37260 75 [100] 88 375 613 73 794 894 38020 28 82 194 265 366 456 68 527 856 98 910 39044 84 254 78 488 554 718 831 [300] 74

40066 95 309 539 56 86 791 [100] 41144 453 602 [200] 29 35 739 801 98 901 16 42094 124 251 514 636 976 43030 141 207 36 403 62 79 558 [300] 620 757 945 44009 93 100 252 564 958 45080 188 332 441 579 624 728 53 808 31 86 46132 543 854 [100] 946 47053 146 90 210 334 465 516 78 639 95 760 98 873 949 67 [100] 48129 224 581 896 49091 151 492 677 748 60 877

50052 315 88 90 426 569 88 604 31 709 37 876 81 51194 300 488 534 [200] 44 69 [100] 834 42 933 98 52010 28 177 235 [100] 376 [100] 706 804 [100] 16 53143 65 272 377 488 524 [100] 33 51 640 728 91 [150] 833 910 57 54069 91 145 91 248 323 33 528 711 869 94 55020 57 178 297 337 427 600 [200] 17 73 730 805 49 96 949 56002 249 553 55 673 702 37 [100] 928 57226 59 [100] 331 89 692 710 19 813 23 43 58053 118 62 314 511 48 749 90 59165 214 41 47 323 529 31 65 642 81

60206 366 669 61035 377 490 507 84 659 69 786 864 973 62084 120 393 557 715 64 63336 407 54 582 656 711 71 64021 96 119 89 296 324 51 [100] 62 619 752 867 80 904 45 92 65033 52 547 744 973 66139 252 357 441 75 569 605 40 67 777 67300 89 633 49 730 822 73 900 64 88 68544 747 927 69200 316 [500] 66 456 92 513 31 71 [150] 648 814 16 920 24

70063 89 168 353 459 [100] 537 84 712 73 828 99 [100] 971 71317 62 599 859 68 80 72073 109 277 354 87 575 632 716 [100] 50 78 826 978 73192 223 407 561 719 816 906 46 74017 30 139 74 449 512 636 702 48 78 96 877 952 82 75022 52 80 108 23 68 307 [100] 31 432 43 515 76 77 [200] 672 933 55 76280 429 92 552 97 666 76 896 77029 102 433 40 [100] 620 786 815 945 86 78019 [100] 168 208 311 437 82 579 [150] 714 814 958 79103 83 98 205 85 381 92 454 508 46 827 998

80147 58 230 393 498 743 57 914 24 75 81418 503 6 779 822 97 951 83 82023 24 89 143 215 303 49 53 425 30 714 914 83009 134 253 497 587 92 628 797 84060 84 514 639 846 69 904 89 85033 [100] 140 61 360 410 571 660 934 86070 149 405 58 68 745 59 916 93 87072 96 157 389 551 614 714 940 88105 231 377 434 77 590 711 89003 24 286 92 428 92 569 600 52 92 778

90340 494 504 890 98 91073 225 404 80 [100] 790 825 92191 288 347 87 739 64 93004 40 122 314 60 412 662 751 806 32 91 945 94027 65 90 128 32 294 468 769 95140 315 412 534 46 96002 520 22 78 654 72 936 [150] 38 97047 79 88 534 652 922 75 98052 130 56 93 522 54 608 53 76 761 [100] 831 923 99055 [100] 116 49 261 322 83 413 14 [100] 43 654 889 927 92

100180 479 676 728 52 873 101310 412 509 733 808 67 69 102116 288 529 50 610 20 823 919 103170 219 26 95 592 685 787 838 104009 31 [200] 304 507 33 37 105072 [100] 75 272 388 410 62 600 45 99 951 52 65 106170 322 34 35 45 [300] 534 40 633 789 94 107005 620 55 761 84 953 [100] 66 108171 249 509 88 610 18 756 904 [100] 109075 230 94 [100] 488 522 671 802

110144 230 974 111256 325 507 41 [100] 612 52 748 906 36 112[illegible] [10000] 419 524 58 608 56 720 32 34 921 113074 112 18 [100] 37 233 36 388 444 84 556 628 719 91 810 114152 74 849 84 115017 57 209 471 515 75 610 919 116123 53 236 72 359 [500] 60 679 847 117152 269 418 581 [100] 608 17 762 852 57 81 118178 257 517 739 61 [3000] 884 119096 317 70 76 475 707 55 802 3 10

120131 43 406 23 659 707 62 848 976 121048 61 180 289 362 665 710 801 58 86 985 122047 107 236 62 342 445 557 738 887 938 53 123516 606 764 947 124386 507 778 125369 78 519 617 46 944 77 126032 258 780 876 908 34 127098 179 412 [100] 49 563 639 954 128096 139 243 598 752 68 129377 95 490 552 649 99

130173 315 22 416 852 85 131010 155 96 458 61 65 545 714 17 132133 93 433 638 88 713 900 133013 169 318 79 416 99 510 13 736 920 58 134097 139 [100] 300 11 20 50 485 532 671 720 [200] 867 922 [150] 135000 54 122 222 35 474 [100] 524 622 64 767 877 136060 319 912 137093 112 268 372 424 520 710 969 77 138032 252 314 34 474 591 965 139154 255 99 344 480 654 63 95 888

140042 465 589 647 723 889 911 51 141159 212 46 324 588 90 616 935 142246 60 349 503 24 26 675 735 880 [150] 957 71 143423 [200] 576 780 890 144140 73 219 485 663 95 145066 255 431 700 874 146136 248 378 409 551 865 96 903 74 147016 51 305 440 504 148010 59 102 60 206 32 311 435 507 774 895 149045 144 68 248 480 573 86 [100] 679 721 68 [100] 81 859 975

150057 357 402 3 83 689 825 921 29 38 95 151026 93 116 342 66 521 55 730 854 152210 301 7 15 48 61 [200] 99 452 61 722 25 871 153025 66 136 256 325 440 529 683 739 859 154136 243 331 408 598 [100] 888 155022 54 157 361 63 492 544 91 [150] 98 711 25 892 963 156063 127 35 207 78 338 47 416 529 80 789 908 54 157072 [150] 347 498 520 28 60 66 793 912 158198 252 311 407 612 892 943 159332 431 93 663 794

160112 256 69 71 732 864 998 161008 62 80 208 673 82 877 162018 [100] 100 399 466 75 163296 98 357 479 532 78 613 785 834 919 164017 34 52 341 69 [150] 431 564 627 969 95 165288 462 557 619 [200] 166018 128 233 [100] 440 60 679 786 894 993 167384 415 63 550 825 967 168018 164 207 424 89 591 [100] 646 95 792 831 87 926 [100] 169050 91 151 394 [500] 400 36 558 653 852 916

170161 66 234 426 65 80 861 171079 94 309 425 57 77 635 782 172075 185 402 42 637 98 725 31 58 808 56 77 97 918 56 59 173212 22 46 55 [150] 326 427 30 972 174015 36 190 520 687 813 175053 380 517 641 809 176096 398 622 770 994 177094 235 67 475 568 89 712 815 178085 291 301 441 48 785 179108 353 56 428 528 628 722 95 905

180144 89 220 342 421 94 754 942 [100] 181039 229 36 84 304 452 590 635 868 935 182048 114 79 401 80 505 958 77 183124 31 272 316 435 621 700 59 79 874 952 63 83 87 88 184195 244 55 358 80 479 87 779 819 925 185020 56 507 23 671 748 804 64 914 96 186085 395 451 523 625 782 858 91 [100] 187057 124 284 328 528 92 623 [100] 708 818 188133 [3000] 225 60 310 39 50 86 532 877 189001 433 556 69 694 759 60 71 99 992 95

190170 283 350 459 94 606 [150] 753 816 82 976 77 191248 [300] 303 [200] 439 571 648 809 40 922 192018 39 183 237 605 [150] 6 12 39 72 838 911 193260 [100] 331 64 424 67 504 34 62 699 810 946 194145 217 330 513 635 708 922 94 [150] 195174 223 65 366 491 518 66 89 810 29 971 196054 78 188 295 517 22 [300] 693 833 927 197065 195 380 454 541 [150] 721 891 901 41 54 99 198010 13 97 191 261 329 68 443 199107 72 373 432 683 903 91

200191 210 42 534 66 672 721 899 973 201176 296 308 561 71 651 770 835 97 202044 [100] 55 72 82 89 165 211 401 598 701 19 914 203082 122 262 355 511 965 204031 57 81 204 [100] 16 55 [150] 355 590 777 920 45 46 205085 215 429 610 14 75 843 936 206147 50 308 62 488 629 82 721 64 68 [200] 849 955 207011 242 50 55 [150] 394 474 512 731 805 20 208056 138 357 471 79 544 57 662 86 98 785 209105 26 71 311 16 482 532 603 751

210006 24 94 337 420 52 85 520 32 70 723 931 [100] 60 [100] 211273 87 328 409 44 642 916 47 70 212158 346 50 [100] 419 78 820 213084 105 30 61 522 36 988 96 214080 136 98 374 519 43 602 721 891 215035 38 164 204 [100] 81 [150] 368 98 402 19 34 529 871 81 89 920 216181 207 396 582 869 923 217188 310 647 77 758 943 44 59 218089 232 329 492 [100] 663 89 731 33 34 870 [100] 88 928 219087 88 103 206 457 878 92 971

220012 17 35 257 452 85 633 766 93 221271 76 371 [100] 809 [100] 70 921 86 93 222055 109 407 580 706 23 33 74 831 901 52 56 223059 106 400 14 33 564 677 864 224121 97 [200] 357 523 638 40 47 742 52 907 28 225201 432

2. Ziehung der 1. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 5. bis 7. Juli 1898.) Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Juli 1898, nachmittags.

409 81 700 59 874 1185 225 445 58 749 811 [150] 920 98 2043 89 110 257 314 69 96 408 634 716 3039 129 272 486 658 715 808 39 54 4162 71 77 273 324 90 95 532 72 624 78 751 [100] 62 834 5150 60 69 298 363 98 583 663 862 977 78 6003 224 478 540 78 702 7060 108 73 [150] 90 662 810 8135 96 445 710 39 [100] 863 9065 216 386 586 646 729 962 79 [200]

10169 89 90 217 28 52 316 17 22 575 611 [100] 36 44 80 729 843 11255 78 87 319 515 34 62 [300] 620 21 32 82 788 813 52 12074 151 268 396 408 40 69 505 749 856 965 13001 28 118 216 86 [100] 303 54 490 528 [100] 53 77 685 740 846 969 85 92 14049 473 733 36 905 15010 28 47 198 350 450 76 80 99 649 830 16160 77 496 628 713 53 838 17126 232 443 71 593 615 24 [100] 849 18168 219 69 782 852 94 19242 88 377 432 515 34 659 756 860 973

20273 339 558 949 21013 24 175 241 318 34 94 525 626 821 58 94 914 97 22003 62 208 357 432 553 68 99 880 99 913 23524 97 684 88 743 24221 62 98 476 77 625 52 [200] 54 701 9 41 831 25024 148 554 99 692 709 864 963 70 26071 98 380 408 717 27059 204 314 56 435 39 88 833 41 932 28026 173 76 212 71 [100] 319 449 503 11 677 86 92 966 29083 368 501 96 [200] 713 35 66 901

30220 23 77 85 335 533 77 613 31001 214 73 326 34 65 518 23 638 60 711 54 32059 272 346 460 653 54 708 33283 639 943 34085 192 333 67 419 554 63 609 22 950 35134 73 78 406 43 590 631 788 96 807 36017 116 240 328 84 425 80 546 665 752 37002 144 215 26 310 443 74 555 622 909 38003 134 344 751 56 39012 40 71 88 145 298 349 708 99 817 35 70 959

40093 112 16 373 557 702 33 841 41005 159 307 491 604 45 47 726 843 46 949 [100] 42015 231 67 397 430 773 43089 172 91 [1000] 211 87 318 55 535 687 715 34 809 996 44011 134 220 78 416 [100] 21 78 99 829 37 999 45085 255 63 304 15 835 97 46310 49 447 700 864 968 74 47089 94 165 344 493 540 735 910 33 48028 33 107 59 [100] 373 675 773 837 49002 129 85 207 367 77 429 [100] 745

50033 140 367 535 40 89 611 765 85 861 51196 362 425 71 82 97 618 22 55 89 97 777 89 802 50 67 961 52023 142 417 32 79 550 58 90 93 841 53124 283 352 481 94 99 538 679 54318 [500] 43 456 91 526 72 706 55269 92 301 [300] 441 563 89 892 56035 46 279 393 587 732 839 57048 68 71 157 79 89 594 610 789 954 83 95 58268 90 410 89 505 89 [100] 630 80 901 41 [100] 59251 303 [100] 429 511 54 667 867 916 44

60138 [100] 43 326 407 22 615 53 784 874 920 59 71 61238 475 618 73 799 833 58 975 62149 227 [200] 338 58 424 675 719 63003 205 668 837 933 64052 61 63 [100] 95 102 24 31 70 217 39 [100] 368 618 800 998 65006 65 69 96 347 51 472 84 583 [300] 97 [150] 636 [100] 883 66224 41 59 82 373 524 625 970 74 67023 150 334 66 513 609 71 97 701 83 68069 76 214 566 629 720 810 903 69154 88 236 318 60 96 475 554 623 81 856 93 963

70014 70 153 63 72 92 252 71 400 48 522 31 73 658 706 17 48 939 71140 49 227 355 495 732 61 815 [300] 978 72082 111 [100] 309 11 57 77 495 583 92 639 956 73100 99 212 729 915 50 63 74018 223 317 21 84 476 [100] 505 962 75095 202 321 50 436 558 633 898 922 76005 96 347 655 [100] 832 927 36 77043 203 53 391 408 782 913 78123 35 268 319 689 790 859 90 983 79038 100 216 21 431 78 587 641 707 32

80143 253 362 87 449 550 88 646 875 979 81434 512 61 749 803 17 907 82080 244 334 475 90 [500] 805 17 99 959 83270 472 547 52 84 795 [200] 978 85 84002 18 190 568 611 56 72 83 702 [200] 39 886 963 97 [100] 85066 73 84 167 290 [150] 396 97 545 642 762 86 872 86089 [100] 255 373 491 546 835 953 87448 543 681 903 88215 441 52 517 84 703 908 29 47 89271 78 573 621 736 819

90107 351 679 [200] 865 95 91005 [200] 24 28 115 208 339 68 409 [150] 588 603 87 977 92101 77 346 63 482 90 632 933 93054 253 583 943 94016 145 82 217 69 85 319 488 539 [200] 71 641 761 839 936 42 [100] 95234 585 612 794 96253 364 445 648 51 74 85 97080 136 215 388 528 69 718 42 64 800 74 [150] 98080 294 570 692 99069 133 203 507 669 713 818 87

100444 662 707 47 101015 135 92 272 74 320 41 535 41 665 [5000] 806 [100] 907 32 [150] 102201 40 452 772 996 103044 [100] 702 53 90 864 927 38 104467 71 72 87 574 632 740 845 931 105044 506 749 816 932 106158 380 411 571 639 [100] 92 910 49 107115 45 82 [100] 577 91 666 777 808 27 63 933 83 108037 75 181 258 79 314 498 717 54 911 [100] 22 109016 362 64 542 792 868 958 76

110266 419 48 533 [100] 55 632 35 788 111218 324 459 531 654 [100] 78 [100] 717 805 112081 98 133 260 381 442 62 66 593 690 886 923 66 113135 310 64 406 68 [300] 682 717 830 48 58 114061 64 72 104 61 934 115182 296 452 815 948 116144 220 307 84 403 7 63 533 [100] 879 117126 83 98 287 378 496 802 77 118013 40 148 245 80 85 [100] 407 45 524 33 732 845 63 69 119145 61 286 367 578 642 714 98 946 93

120036 89 236 328 30 542 48 80 693 868 945 98 121034 166 298 [100] 337 496 749 54 122077 179 421 596 980 123102 293 362 401 502 3 690 721 994 124041 95 155 274 76 347 461 651 705 [100] 86 807 935 125017 28 212 321 67 421 88 555 719 85 932 126283 490 568 601 91 750 805 73 84 127031 192 352 80 561 985 128060 119 278 423 515 17 655 77 91 129039 355 62 401 81 626 46 75 86 745 881 942 46

130108 64 354 96 561 88 675 753 872 131026 89 91 133 58 263 310 980 132004 103 49 229 305 454 569 77 627 35 788 96 [150] 811 81 133092 802 86 134007 14 736 883 135194 313 [150] 51 67 74 458 79 [300] 519 96 776 929 64 136217 400 520 68 658 [150] 716 48 77 939 137000 18 [100] 21 91 152 97 [100] 255 [100] 389 532 47 602 10 39 44 69 731 36 51 901 138212 54 309 [200] 73 528 [200] 817 29 139091 103 874 86

140052 74 248 365 681 857 902 [100] 13 73 141092 145 241 452 92 501 664 866 142069 155 94 324 661 725 940 143189 205 34 [100] 440 99 667 880 95 144137 60 282 349 422 90 583 716 837 905 145202 671 901 7 146281 348 50 476 504 696 709 926 147056 320 41 594 735 808 911 34 79 148285 97 418 544 606 63 813 59 913 149184 209 321 [100] 403 714 72 967 97

150113 385 473 886 151212 18 80 552 612 762 98 805 50 152115 65 208 358 94 416 653 68 812 153289 369 484 537 [100] 48 64 154098 270 304 493 654 830 956 155113 383 428 [100] 36 61 579 [200] 734 909 156076 191 307 26 405 17 21 37 531 [150] 795 854 [100] 65 907 65 157026 200 25 50 54 346 91 559 642 158288 314 502 739 877 84 159018 158 92 253 575 639 47 94 734 909

160011 137 39 537 55 [100] 624 733 40 63 824 161019 184 295 98 394 499 551 82 636 162293 599 671 841 163068 136 88 262 331 470 555 664 87 811 14 75 164203 11 25 520 647 950 71 165317 [100] 456 640 738 60 93 821 24 55 64 85 904 62 77 166038 236 55 487 545 93 726 885 167022 42 53 203 527 46 [300] 707 40 993 168021 118 358 64 419 553 632 787 824 169115 18 87 255 65 89 456 548 683 723

170048 104 277 340 406 538 [15000] 866 904 171050 187 92 244 92 538 674 827 54 901 172161 425 78 85 704 37 [100] 937 173002 122 290 98 406 800 52 947 174129 283 97 309 36 503 669 865 175166 250 604 757 898 176192 259 365 452 516 33 70 649 761 847 954 99 177007 399 584 665 178096 164 96 266 330 93 407 18 99 719 23 938 [100] 179036 94 190 214 15 35 98 480 38 71 697 802 20

180357 64 592 694 735 833 973 181251 [150] 523 56 57 602 16 92 821 22 38 79 918 [150] 182040 104 43 70 579 609 44 [100] 717 58 825 919 54 183037 258 379 425 66 682 95 717 826 184061 87 209 386 411 28 531 715 76 850 96 185055 149 61 91 231 314 468 569 76 672 727 32 895 186068 328 424 69 88 677 923 [100] 187556 98 691 740 188032 308 777 189335 411 517 604 14 65

190223 37 530 34 79 700 [150] 987 191038 50 138 261 63 72 306 631 192051 328 474 78 85 627 88 722 962 193200 374 527 43 [100] 652 84 832 194070 305 15 423 562 840 195132 36 254 79 369 484 98 828 196061 87 278 302 70 419 683 786 858 912 87 197099 403 639 69 770 838 960 198017 76 274 320 [100] 34 45 592 636 718 836 43 910 65 199134 [100] 78 318 24 25 407 624 [100] 82 876 946

200159 380 507 29 616 86 848 63 999 201005 148 250 323 50 88 461 511 723 895 927 202162 79 324 68 86 94 488 642 926 203034 68 81 360 597 642 726 [100] 204027 36 60 241 339 [100] 525 872 205115 89 354 705 814 54 55 901 69 73 206184 301 484 535 89 782 916 22 51 76 78 207273 95 405 72 642 802 907 8 208067 163 72 323 61 69 468 741 864 209310 67 79 546 634 35 [150] 77 779 841 69 934 39 [100] 61 94 [100]

210108 235 521 56 626 755 831 35 47 68 [100] 211064 118 24 402 90 504 33 668 748 52 212405 680 813 982 213140 84 [30000] 423 507 95 630 763 65 68 834 44 62 79 930 214058 487 729 78 215102 81 315 441 699 795 837 911 70 216030 107 45 209 25 39 57 369 531 710 24 916 39 217023 336 86 424 515 63 906 218128 416 [100] 87 532 [100] 804 31 55 967 93 219133 250 482 672 [200] 761 891

220055 135 74 274 494 527 842 911 221019 278 525 619 72 797 222123 57 60 73 497 618 37 48 745 801 91 223007 284 93 348 827 224023 143 61 244 679 772 99 829 983 225068 112 313 35 403 26 538

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 500 Mark.

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 5. Juli lies 11525 statt 5525.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank,

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.